

INHALT

I.	EINLEITUNG	9
II.	FORSCHUNGS-, LITERATUR- UND QUELLENLAGE	13
III.	LEBEN UND WERK HEDWIG BOLLHAGENS BIS 1934	19
III.1.	Kindheit und Jugend in Hannover 1907–1924	19
III.2.	Ausbildung 1924–1927	21
III.2.1.	Töpferei Wilhelm Kauffold in Großalmerode 1924	21
III.2.2.	Staatliche Kunstakademie in Kassel 1925	22
III.2.3.	Staatliche Keramische Fachschule in Höhr 1925–1927	22
III.2.3.1.	Die Staatliche Keramische Fachschule Höhr in den 20er Jahren	22
III.2.3.2.	Arbeiten von Hedwig Bollhagen aus Höhr 1925–1927	26
III.3.	Leiterin der Malabteilung und Entwerferin in den Steingutfabriken Velten-Vordamm/Werk Velten 1927–1931	30
III.3.1.	Anstellung, Aufgaben und künstlerisch-keramisches Umfeld	30
III.3.2.	Serienentwürfe und „Einzelstücke“ – Formen und Dekore von Hedwig Bollhagen in Velten 1927–1931	39
III.4.	„Wanderjahre“ 1931–1933	48
III.4.1.	Staatliche Majolika-Manufaktur AG in Karlsruhe	48
III.4.2.	Rosenthal-Zweigwerk Neustadt bei Coburg	50
III.4.3.	Werkstatt Kagel in (Garmisch-)Partenkirchen	51
III.4.4.	„Ladenmädchen“ bei Bruno Paul und Tilly Prill-Schloemann in einer Dauerverkaufsausstellung für „angewandte Kunst“ in Berlin	51
III.4.5.	Steinzeugröhrenfabrik Kalscheuer & Cie./ „Ooms-Keramik“ in Frechen	52
IV.	DIE HB-WERKSTÄTTEN FÜR KERAMIK IN MARWITZ	69
IV.1.	Kauf der „Haël-Werkstätten für künstlerische Keramik“ 1933/34	69
IV.1.1.	Die „Haël-Werkstätten für künstlerische Keramik“	69
IV.1.2.	Chronologie des Kaufs	75
IV.1.3.	Der Kauf der „Haël-Werkstätten für künstlerische Keramik“ – ein Fall von „Arisierung“?	82
IV.2.	Die HB-Werkstätten für Keramik 1934–1939	87
IV.2.1.	Betrieb und Produktionsprozeß	87

IV.2.2.	Überblick über die Geschichte der HB-Werkstätten für Keramik von 1934 bis 1939	88
IV. 3.	Künstlerische Mitarbeiter und Keramiker 1934–1945	93
IV.3.1.	Das keramische Werk Werner Burris (von 1936 bis 1939) und Charles Crodels (von 1935 bis 1973) in den HB-Werkstätten für Keramik	93
IV.3.2.	Theodor Bogler, Hilde Broer, Christa von Lewinski, Gretel Schulte-Hostedde, Kurt Schumacher und Martel Schwichtenberg	98
IV.4.	Geschirrformenwürfe (Service) 1934–1945	99
IV.5.	Geschirrdekore 1934–1945	106
IV.6.	„Entartete“ Keramik Margarete Heymanns in einer „Schreckenskammer“ Hedwig Bollhagens?	108
IV.7.	Kriegszeit 1939–1945	124
IV.8.	Überblick über die Biographie Hedwig Bollhagens und die Geschichte der HB-Werkstätten für Keramik nach 1945	124
IV.9.	Die Geschirr-Formentwicklung nach 1945	127
IV.10.	Die Dekorentwicklung bei den Geschirren nach 1945	132
IV.11.	Künstlerische und keramische Mitarbeiter sowie in den HB-Werkstätten ausgebildete Keramiker nach 1945	134
IV.11.1.	Waldemar Grzimek und Heidi Manthey	134
IV.11.2.	Weitere künstlerische Mitarbeiter und „Schüler“ Hedwig Bollhagens	138
IV.12.	„Formalistische“ Zylindervasen und ein Mokkaservice für „schwarze Seelen“ – Aspekte zum Design auf der Fünften Deutschen Kunstaustellung in Dresden 1962/63	139
IV.13.	Bau- und Gartenkeramik sowie Restaurierungsprojekte der HB-Werkstätten für Keramik nach 1945	146
IV.14.	Vom „Entwurf“ zur Ausführung	147
IV.15.	Überblick über Material und Technik der Geschirre in den HB-Werkstätten für Keramik seit 1934	148
V.	RESÜMEE – GRUNDZÜGE DER FORM- UND DEKORGESTALTUNG HEDWIG BOLLHAGENS	173
VI.	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	179
VII.	VERZEICHNIS DER FORM- UND DEKORENTWÜRFE HEDWIG BOLLHAGENS FÜR DIE STEINGUT-FABRIKEN VELTEN-VORDAMM/WERK VELTEN 1927–31 (AUSWAHL)	181
VII.1.	Formentwürfe	181
VII.2.	Dekorentwürfe	182
VII.2.1.	Fayencedekore	182
VII.2.2.	Steingutdekore	182

VIII. VERZEICHNIS DER IN DEN HB-WERKSTATTEN FÜR KERAMIK VON 1934 BIS 2001 PRODUZIERTEN SERIENGESCHIRRFORMEN	183
VIII.1. Nach Formnummern	183
VIII.2. Geschirrformen ohne Formnummer	230
VIII.3. Umfangreiche Service und Servicezusammenstellungen der 30er Jahre	232
VIII.4. Umfangreiche Service und Servicezusammenstellungen der 90er Jahre	234
IX. ABBILDUNGSVERZEICHNIS UND -NACHWEIS	237
X. KURZBIOGRAPHIE VON HEDWIG BOLLHAGEN	261
XI. AUSSTELLUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN HEDWIG BOLLHAGENS	263
XII. KURZBIOGRAPHIEN DER ENTWERFER SOWIE DER WICHTIGSTEN KERAMIKER UND KÜNSTLERISCHEN MITARBEITER IN DEN HB-WERKSTATTEN FÜR KERAMIK	267
XIII. STÜCKE VON HEDWIG BOLLHAGEN UND AUS DEN HB-WERKSTATTEN FÜR KERAMIK IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN	275
XIV. LITERATUR- UND QUELLENVEZEICHNIS	277
XIV.1 Literatur	277
XIV.1.1. Preislisten und Kataloge der Steingutfabriken Velten-Vordamm/ Werk Velten und „Haël-Werkstätten für künstlerische Keramik“	277
XIV.1.2. Kataloge, gedruckte und fotokopierte Preislisten sowie Einladungskarten der HB-Werkstätten für Keramik	277
XIV.1.3. Sonstige Literatur	278
XIV.1.4. Zeitschriften	301
XIV.2. Quellen	303
XIV.2.1. Zeugnisse und Lebensläufe Hedwig Bollhagens	303
XIV.2.2. Akten und Quellen über die „Haël-Werkstätten für künstlerische Keramik“ und deren Verkauf	303
XIV.2.3. Dekormusterbuch, Formmusterbuch der Freidreherei, Masse- und Glasurrezepte (1934–1945), Baukeramiklisten (ab 1951), Formnummernliste (1958 bis heute), Händler-, Rabatt-, Preis- und Inventurlisten der HB-Werkstätten	305
XIV.2.4. Sonstige Quellen	307
ABBILDUNGEN	309
MARKENVERZEICHNIS	511